
„LIEBE IST ALLES“

Modultyp	Kreative Kommunikation
Zielgruppe	Schüler von 16 bis 19 Jahren
Niveaustufe	A2
AutorInnen	Boócz-Barna Katalin, Jaszenovics Sándor

A kiadvány az Educatio Kht. kompetenciafejlesztő oktatási program kerettanterve alapján készült.

A kiadvány a Nemzeti Fejlesztési Terv Humán erőforrás-fejlesztési Operatív Program 3.1.1. központi program (Pedagógusok és oktatási szakértők felkészítése a kompetencia alapú képzés és oktatás feladataira) keretében készült, a sulinoVA oktatási programcsomag részeként létrejött tanulói információhordozó. A kiadvány sikeres használatához szükséges a teljes oktatási programcsomag ismerete és használata.

A teljes programcsomag elérhető: www.educatio.hu címen.

Szakmai vezető: Kuti Zsuzsa

Szakmai bizottság: Enyedi Ágnes, dr. Majorosi Anna, dr. Morvai Edit

Szakértők: Magyar Ágnes, dr. Zaláné dr. Szablyár Anna

Alkotó szerkesztő: Tarajossy Zsuzsa

Felelős szerkesztő: Burom Márton

©

Szerzők: Boócz Barna Katalin, Csörgő Barbara, Jaszenovics Sándor, Palotás Berta, Szabó Zsuzsanna

Educatio Kht. 2008

MODULBESCHREIBUNG

MODULTYP	Kreative Kommunikation
INHALTE DES MODULS	Dieses Modul befasst sich mit dem Thema <i>Liebe und Beziehungen</i> . 1. Erste Annäherung: „Liebe – was ist sie denn?“ Differenzierte Assoziationsaufgaben zur Wissensaktivierung, Rekonstruktion von Textsegmenten aus den Wörtern eines Liedes, Blitzinterpretation 2. „Liebe ist WIRKLICH alles“: Bild-Textstellenzuordnung mit Begründung, Liedinterpretation aufgrund angegebener Anhaltspunkte 3. „Beziehungsgeschichten“: Diskussion zum Thema <i>Beziehung</i> , Gedankenwiedergabe und szenische Darstellung anhand von Textfragmenten 4. Beziehungen persönlich: Online Persönlichkeitstests, interkultureller Textvergleich zum Thema <i>Beziehungen</i>
ZIELE DES MODULS	<ul style="list-style-type: none">■ Textsortenkompetenz weiterentwickeln – Lied verstehen und kreativ damit umgehen können■ die Gruppe <i>Rosenstolz</i> kennen lernen – sich landeskundliche Information aneignen■ über Liebe, Gefühle und Partnerbeziehungen sprechen können■ Stimmungen und Hauptinformationen erkennen und entnehmen können
VORGESEHENE STUNDENZAHL	4 Stunden
ZIELGRUPPE	Schüler von 16 bis 19 Jahren
NIVEAUSTUFE	A2
VORKENNTNISSE	<ul style="list-style-type: none">■ Niveau A2: elementares Spektrum an sprachlichen Mitteln in Bezug auf persönliche Beziehungen und Kontakte■ erste Erfahrungen auf dem Gebiet <i>Konkrete Poesie und Kreatives Schreiben</i>
ANKNÜPFUNGSPUNKTE	
zu Modulen in anderen Bildungsbereichen	–
zu anderen Modulen im Bildungsbereich DaF	Kreative Kommunikation: Modul „Digitale Literatur“, Männer- und Frauenrollen

zum Abitur	<p>mündliche Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Diskussion und monologisches Reden zu den Themen: <i>Mensch und Gesellschaft, Familie</i> <p>schriftliche Prüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Aufgaben zum Leseverstehen – Lesetechniken
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	
Allgemeine Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Förderung der Kreativität ■ Förderung der Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit ■ Sensibilisierung der ästhetischen Wahrnehmung ■ Förderung der Akzeptanz und Offenheit gegenüber anderen Menschen und ihren Meinungen ■ eigene und fremde Emotionen verbalisieren
Fremdsprachliche Kompetenzen	<p>Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ einen fiktionalen Text rekonstruieren, interpretieren <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ kooperatives Schreiben, Kreatives Schreiben <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Gedankenwiedergabe anhand von Textfragmenten ■ Textvergleich und das Erkennen von kulturspezifischen bzw. kulturunabhängigen Konzepten
AUSWERTUNG	Reflexionsaufgaben – Blitzlicht oder einem Freund / einer Freundin über die Stunden erzählen
DIDAKTISCH-METHODISCHE EMPFEHLUNGEN	–
EMPFOHLENE LITERATUR	<p>http://www.rosenstolz.de</p> <p>http://www.was-ist-liebe.de</p> <p>http://www.testedich.de</p>

AUFBAU DES MODULS

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALEN, MEDIEN
1	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wortschatzaktivierung ■ Förderung des Assoziationsvermögens ■ soziokulturelle Kompetenz 	<p>Schüler erstellen eine Mind Map, definieren den Begriff <i>Liebe</i>, setzen sich mit Symbolen der Liebe auseinander, sie hören sich das Lied „Liebe ist alles“ von der Gruppe <i>Rosenstolz</i> an und äußern ihre ersten Eindrücke (z. B. Gefallen, ...).</p>	<p>Wortschatz: <i>Liebe</i> Vermutungen und persönliche Eindrücke ausdrücken einen modernen Popsong verstehen</p>	<p>1.1 Arbeitsblatt – Mind Map <i>Liebe</i> 1.1 Bilder – Symbolkarten 1.2 Lösungsblatt – Textrekonstruktion „Liebe ist alles“ 1.2 Arbeitsblatt – Liedtext „Liebe ist alles“ das Lied „Liebe ist alles“ von <i>Rosenstolz</i> auf http://www.rosenstolz.de farbige Zettel</p>
2	<ul style="list-style-type: none"> ■ Argumentationstechniken ■ Interpretationsvermögen ■ Sensibilisierung der ästhetischen Wahrnehmung 	<p>Schüler illustrieren Textstellen des Liedes mit Hilfe von mitgebrachten Bildern und Fotos. Sie konkretisieren Textstellen in schriftlicher Form, die zugleich auch für die Interpretation von Wichtigkeit sind und präsentieren ihre Ergebnisse.</p>	<p>persönliche Überzeugungen ausdrücken eigene Standpunkte verteidigen den Popsong auf einer tieferen Bedeutungsebene verstehen</p>	<p>mitgebrachte Fotos und Bilder 1.2 Arbeitsblatt – Liedtext „Liebe ist alles“ 2.3 Arbeitsblatt – Umfrage <i>Beziehung</i></p>
3	<ul style="list-style-type: none"> ■ Meinungsäußerung ■ das Ausdrücken von Zustimmung und Meinungsverschiedenheit ■ Förderung der Fähigkeit der Perspektivenübernahme ■ monologisches Sprechen 	<p>Schüler äußern ihre Meinungen zum Thema <i>Beziehung</i> anhand einer Umfrage, sie geben Gedanken wieder mit Hilfe von Textfragmenten.</p>	<p>eigene Meinung äußern thematischer Wortschatz (<i>Beziehung</i> allgemein)</p>	<p>vor der Stunde: für Schüler ohne Internetzugang geeigneten Test ausdrucken (http://www.testedich.de)! 3.2 Arbeitsblatt – Textfragmente zur szenischen Darstellung</p>

STUNDE	SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	SCHÜLERAKTIVITÄTEN	SPRACHLICHE MITTEL	MATERIALEN, MEDIEN
4	<ul style="list-style-type: none"> ▣ mündliche Zusammenfassung der Hauptinformationen eines Textes ▣ Entwicklung interkultureller Fertigkeiten 	Schüler präsentieren Ergebnisse eines Online-Persönlichkeitstests zum Thema <i>Beziehung</i> , sie vergleichen Schülertexte von deutschen bzw. ungarischen Schülern und entnehmen diesen wichtige Informationen.	Textzusammenfassung Stichworte formulieren	4.2 Arbeitsblatt – Texte deutscher und ungarischer Schüler A / B / C / D

STUNDENENTWÜRFE

1. STUNDE: LIEBE: WAS IST SIE DENN?!

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">☐ zum Thema <i>Liebe</i> Assoziationen äußern☐ sprachliche Vorkenntnisse aktivieren☐ das Lied „Liebe ist alles“ von der deutschen Gruppe „Rosenstolz“ verstehen können☐ erste Eindrücke, Blitzinterpretationen des Liedes äußern können
MATERIALIEN, MEDIEN	1.1 Arbeitsblatt – Mind Map <i>Liebe</i> , 1.1 Bilder – Symbolkarten, 1.2 Lösungsblatt – Textrekonstruktion „Liebe ist alles“, 1.2 Arbeitsblatt – Liedtext „Liebe ist alles“, 1.4 Arbeitsblatt – Umfrage <i>Beziehung</i> , das Lied „Liebe ist alles“ von <i>Rosenstolz</i> auf http://www.rosenstolz.de , farbige Zettel
SCHRITT 1	Liebe – Was ist das?!
ZEIT	10-15 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	Wortschatzaktivierung, Förderung des Assoziationsvermögens, landeskundliche Kenntnisse, Förderung des kooperativen Lernens
SOZIALFORMEN	Gruppenarbeit, Einzelpräsentation in Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	1.1 Arbeitsblatt – Mind Map <i>Liebe</i> , 1.1 Bilder – Symbolkarten

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer teilt die Gruppe in drei Kleingruppen.
Lehrer weist die Gruppe 3 darauf hin, dass Schüler den Satzanfang ihren Assoziationen entsprechend unterschiedlich beenden können:
z. B. *Liebe ist gegenseitige Akzeptanz. Liebe ist, wenn man immer nur an die andere Person denken kann. Liebe ist wie Salz. Liebe ist die beste Medizin.*

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. **Gruppe 1** ergänzt das vorgefertigte Mind Map (1.1 Arbeitsblatt – Mind Map *Liebe*) mit weiteren Begriffen;
Gruppe 2 entscheidet aufgrund Blatt 1.1 Bilder – Symbolkarten, ob die Abbildungen Symbole der Liebe darstellen;
Gruppe 3 beendet den Satzanfang „*Liebe ist ...*“. Schüler notieren jede Lösung, die ihnen dazu spontan einfällt.

2. Bei der Präsentation der Ergebnisse hilft der Lehrer, wenn nötig.

Bei der Mind Map-Aufgabe fragt er die anderen Gruppen nach möglichen weiteren Ergänzungen: *Welche anderen Begriffe und Wörter können noch eingetragen werden?* Auch bei dem Satzfragment können andere Schüler ihre eigenen Ideen einbringen. Bei der Aufgabe mit den Symbolen fragt Lehrer nach weiteren Möglichkeiten (die auf den Karten nicht vorkommen). Er stellt auch Fragen, in welchem Kontext die Symbole verwendet werden können. Es ist wichtig, dass die Schüler durch die kurze Diskussion positive Erwartungen dem Thema gegenüber entwickeln.

2. Nach der Lösung der Aufgaben präsentieren die Gruppenvertreter ihre Ergebnisse im Plenum.

SCHRITT 2 Rosenstolz: „Liebe ist alles“

ZEIT ca. 30 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG**

einen Text bzw. Sätze aus vorgegebenen Wörtern des Liedtextes rekonstruieren, Hörverstehen, erste Eindrücke wiedergeben

SOZIALFORMEN

Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN

1.2 Lösungsblatt – Textrekonstruktion „Liebe ist alles“, 1.2 Arbeitsblatt – Liedtext „Liebe ist alles“, das Lied von *Rosenstolz*: „Liebe ist alles“ auf <http://www.rosenstolz.de>

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Bei einer Gruppenzahl von 12 teilt Lehrer die Schüler in Paare, sonst arbeiten die Schüler in Kleingruppen. Lehrer gibt jedem Paar ein Kärtchen mit Wörtern: die ersten Rubriken des 1.2 Lösungsblattes – Textrekonstruktion „Liebe ist alles“. Er macht die Schüler darauf aufmerksam, dass sie nur mit den auf der Karte stehenden Wörtern einen Satz formulieren sollen. Dabei sollten Schüler möglichst jedes Wort benutzen. Inhaltlich soll der Satz unbedingt (etwas) mit dem Thema *Liebe* zusammenhängen. Lehrer erklärt noch, dass die Verben auf dem Kärtchen nicht konjugiert sind! Er verrät bei der Aufgabe noch nicht, dass es hier eigentlich um einen Liedtext geht.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler bilden einen Satz aus den Wörtern, die auf ihrem Kärtchen stehen.

2. Während Schüler die Textteile an die Tafel heften, verteilt Lehrer ihnen den passenden Textteil, dessen Wörter die Schüler zur Satzrekonstruktion benutzt haben (1.2 Lösungsblatt – Textrekonstruktion „Liebe ist alles“).
 3. Lehrer erklärt zuerst, dass die Schüler den Liedtext von Rosenstolz „neu geschrieben“ haben. Er erklärt den Verlauf der „Liedchronologie mit Bewegung“ und spielt das Lied ab.
 4. –
 5. Anschließend wird der Originaltext (1.2 Arbeitsblatt – Liedtext „Liebe ist alles“) verteilt. Lehrer spielt nochmals das Lied und legt farbige Zettel auf den Tisch. In Kenntnis der Lerngruppe kann Lehrer als Hilfe folgende Stichpunkte angeben:
 - Melodie*
 - Stimme der Sängerin*
 - Inhalt (was ich verstanden habe)*
 - Gefallen / Missfallen*
 - Gefühle, die das Lied weckt*
 6. Lehrer erklärt die Hausaufgabe. Er soll darauf achten, dass möglichst alle Textteile von den Schülern gewählt werden.
2. Wenn die Sätze gebildet sind, bringt eine Person aus der Gruppe den rekonstruierten Satz an der Tafel an (die Reihenfolge ist wichtig, Gruppe 1 beginnt). Die Sätze sollen an die linke Seite der Tafel untereinander angebracht werden.
 3. Schüler hören sich das Lied an und erstellen die „Liedchronologie mit Bewegung“: Die Partnergruppen passen auf und warten darauf, wann ihr Textteil im Lied zu hören ist. Wenn sie ihn gerade hören, geht eine Person aus der Partnergruppe zur Tafel und heftet den Textteil an die Tafel. So kommt der ganze Liedtext an die Tafel, parallel zu den Textteilen, die von den Schülern geschrieben wurden.
 4. Schüler vergleichen im Plenum die beiden Texte und erkennen Unterschiede und Ähnlichkeiten.
 5. Schüler wählen nach dem Hören zwei-drei farbige Zettel (Farbe soll zu ihrer Stimmung oder ihrem Befinden passen) und schreiben ihre Eindrücke zum gehörten Lied auf (kurze Sätze oder Stichwörter). Wenn Schüler mit dem Schreiben fertig sind, heften sie ihre Zettel an die Wand. Dabei schauen sie sich an, was andere Schüler geschrieben haben.
 6. Schüler bringen Fotos, Zeichnungen oder Bilder, die zu einem bestimmten Textteil des Liedes passen können, für die nächste Stunde mit. Sie können dazu auch selbst Bilder zeichnen. Sie überlegen, warum das gewählte Bild zu dem jeweiligen Textteil passen könnte und formulieren in ein paar Sätzen schriftlich, wie die ausgewählten Fotos, Zeichnungen oder Bilder mit dem Textteil zusammenhängen.

2. STUNDE: LIEBE IST WIRKLICH ALLES!

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">☐ zu Textteilen des Liedes passende Bilder finden und die Wahl begründen können☐ das Lied mit realen Lebenssituationen verknüpfen können☐ sich auf das Thema der nächsten Stunde „<i>Beziehungen</i>“ einstellen können
MATERIALIEN, MEDIEN	mitgebrachte Fotos und Bilder (HA), 1.2 Arbeitsblatt – Liedtext „Liebe ist alles“, 2.3 Arbeitsblatt – Umfrage <i>Beziehung</i>
SCHRITT 1	Bilder zum Lied
ZEIT	10-15 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	freies Sprechen und Präsentationsfähigkeit
SOZIALFORMEN	Einzelarbeit, Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	mitgebrachte Fotos und Bilder (HA), 1.2 Arbeitsblatt – Liedtext „Liebe ist alles“

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer erklärt die Aufgabe (d.h. die Hausaufgabe wird „kontrolliert“): Schüler melden sich oder Lehrer wählt nach eigener Methode drei Schüler aus, die ihre Hausaufgaben präsentieren.
2. Wenn nicht alle im Plenum präsentieren möchten, erklärt Lehrer die Aufgabe der Schüler, die nicht präsentiert haben.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Ein Schüler / eine Schülerin zeigt das mitgebrachte Bild, Foto oder Zeichnung und die anderen versuchen zu raten, zu welchem Textteil das Bild passen könnte. Der Schüler, der das Bild mitgebracht hat, reagiert auf die Idee und begründet seine eigene Wahl.
2. Schüler, die ihre Bilder nicht präsentiert haben, bringen diese im Klassenraum an der Wand an. Die anderen Schüler gehen herum und versuchen zu erraten, zu welchem Textteil das Bild passen könnte.

SCHRITT 2 Liebe – real

ZEIT 20-25 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** kooperatives Schreiben, Kooperationsfähigkeit

SOZIALFORMEN Gruppenarbeit

MATERIALIEN, MEDIEN 1.2 Arbeitsblatt – Liedtext „Liebe ist alles“, leere Poster

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer teilt die Gruppe in 3 Kleingruppen ein und erklärt die Aufgabe. Er betont, dass hier weiterhin das Lied im Mittelpunkt stehen wird, aber die Schüler können die Textteile mit realen Lebenssituationen verbinden. Dazu wurden drei Zitate ausgewählt, die jeweils einer Gruppe zugeteilt werden. Lehrer weist darauf hin, dass der Begriff *Beziehung* unterschiedlich verstanden werden kann: er kann nicht nur Partnerbeziehung, Liebesbeziehung, sondern auch die Beziehung zu den Eltern, zu den Freunden, etc. bedeuten. Wenn nötig, soll Lehrer vor der Aufgabe noch darauf eingehen (vgl. 1.1 Arbeitsblatt – Mind Map *Liebe*).

(„Stimmungsbild“: Schilderung einer Stimmung, einer Situation)

2. –

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler beschreiben in ihren Kleingruppen Stimmungsbilder oder erstellen eine Sammlung von Fragen bzw. Merkmalen, die zu einzelnen Zitaten des Liedes passen, und sie unterstreichen die jeweilige Zeile auf der Kopie 1.2 Arbeitsblatt – Liedtext „Liebe ist alles“.

Gruppe 1:

Beschreibt ein trauriges Stimmungsbild einer Beziehung!

Zeile: „*kannst du mir ein Bild beschreiben mit deinen Farben*“

Gruppe 2:

Beschreibt ein glückliches Stimmungsbild einer Beziehung!

Zeile: „*kannst du mir ein Bild beschreiben mit deinen Farben*“

Gruppe 3:

Sammelt Fragen, die Partner in einer Beziehung einander nicht zu stellen wagen.

Zeile: „*hast du nur noch eine Frage die ich nie zu fragen wage*“

Gruppe 4:

Überlegt, was die Grundlage einer Beziehung bilden kann (Werte, Gefühle usw.).

Zeile: „*das ist alles was wir brauchen noch viel mehr als große Worte*“

Kleingruppen halten ihre Ergebnisse auf Poster fest.

2. Schüler bringen die Poster an der Wand an.

SCHRITT 3 Galeriegang und Meinungsaustausch**ZEIT** 10-15 Minuten**SCHWERPUNKTE****DER ENTWICKLUNG** Meinungsäußerung**SOZIALFORMEN** Plenum mit Galeriegang zu zweit**MATERIALIEN, MEDIEN** Schülerposter, 2.3 Arbeitsblatt – Umfrage *Beziehung***LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. –
2. –
3. Lehrer erklärt die Hausaufgabe.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler machen paarweise einen Galeriegang, tauschen sich über die Poster aus und notieren sich ihre Eindrücke.
2. Schüler reflektieren kurz ihre Eindrücke im Plenum.
3. Hausaufgabe: Schüler bekommen den Text der Online-Umfrage und machen sich Gedanken, was für sie eine Beziehung bedeutet. Anschließend schreiben sie weitere Punkte zur Umfrage (2.3 Arbeitsblatt – Umfrage *Beziehung*). Sie können die Umfrage auch erweitern und Aussagen über andere Beziehungen (Beziehung zu den Eltern, zu den Bekannten, zu den Freunden, zu den Mitschülern etc.) formulieren.

3. STUNDE: BEZIEHUNGSGESCHICHTEN

ZIELE DER STUNDE

- ☒ über Beziehungen eigene Meinung formulieren
- ☒ sich über Beziehungen mit anderen Schülern austauschen
- ☒ Förderung der Kreativität und der Fantasie der Schüler durch Rollenspiel

MATERIALIEN, MEDIEN

vor der Stunde: für Schüler ohne Internetzugang einen geeigneten Test ausdrucken (<http://www.testedich.de>)!
2.3 Arbeitsblatt – Umfrage *Beziehung*, Hausaufgaben der Schüler, 3.2 Arbeitsblatt – Textfragmente zur szenischen Darstellung

SCHRITT 1 Was heißt Beziehung?

ZEIT 10 Minuten

SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG freies Sprechen, Leseverstehen

SOZIALFORMEN Partnerarbeit, Diskussion in Plenum

MATERIALIEN, MEDIEN 2.3 Arbeitsblatt – Umfrage *Beziehung*, Hausaufgaben der Schüler

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. –
2. Lehrer kann dabei z. B. mit der Hervorhebung des Punktes aus der Umfrage „*Ich schaue immer, wie es sich entwickelt, vorher weiß ich das nie*“ helfen. Dieser Satz kann als Anknüpfungspunkt zum nächsten Thema, zur nächsten Aufgabe: „Beziehungsgeschichten“ gelten. Lehrer initiiert anschließend ein kurzes Gespräch darüber, wie Bekanntschaften meistens beginnen. **Wichtig!** Lehrer sollte dabei nicht vergessen, dass diese Aufgabe maximales Vertrauen zwischen dem Lehrer und den Schülern bzw. unter den Schülern verlangt. Es kann vorkommen, dass sich nicht alle Schüler im Plenum äußern wollen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler arbeiten in Paaren. Sie diskutieren über die einzelnen Punkte der Umfrage (2.3 Arbeitsblatt – Umfrage *Beziehung*). Anschließend gehen sie in der Klasse herum und lassen ihre erweiterten Umfragen von einigen Mitschülern ausfüllen und tauschen sich darüber kurz aus.
2. Schüler äußern sich im Plenum kurz darüber, was für sie eine Beziehung bedeutet und wie die Beziehungen meistens beginnen.

SCHRITT 2 „Wie man sich verliebt“ – gespielt**ZEIT** 35 Minuten**SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG** Entwicklung der Kreativität, szenische Darstellung, Gedankenwiedergabe, monologisches Sprechen**SOZIALFORMEN** Paararbeit**MATERIALIEN, MEDIEN** 3.2 Arbeitsblatt – Textfragmente zur szenischen Darstellung**LEHRERAKTIVITÄTEN**

1. Lehrer erklärt die Aufgabenstellung. Er lässt Paare bilden (Sympathiegruppen) und legt die Kopien der Textfragmente auf den Tisch. Er gibt nachher den Schülern genügend Zeit, um die Texte zu lesen und einen auswählen zu können.
2. Lehrer hilft, wenn nötig.
3. –
4. Lehrer erklärt die Hausaufgabe.
Für Schüler ohne Internetzugang soll Lehrer vor der Stunde einen geeigneten Test ausdrucken (<http://www.testedich.de>)!!

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Gruppen lesen die Texte, entscheiden sich für einen und versuchen sich in die Rollen der Personen zu versetzen. Der Textfragment soll die Schüler inspirieren, einen Dialog zu verfassen und diesen szenisch darzustellen. Wichtig ist, dass alle Schüler mitwirken. Sie können zum Beispiel auch die Umstände veranschaulichen (z. B. Tafel mit der Aufschrift: Berlin, Mittwoch 8 Uhr 30). Schüler sollen ihrer Fantasie und Kreativität auf jeden Fall freien Lauf lassen (Vorbereitung: ca. 15 Minuten).
2. Schüler präsentieren die Ergebnisse. Das Publikum bilden die Gruppen, die gerade nicht spielen. Zuschauer notieren sich, was ihnen bei den einzelnen Gruppen gut oder nicht gefallen hat, und auch eigene Ideen.
3. Schüler geben einander mit Hilfe ihrer Notizen kurze Rückmeldungen, was ihnen besonders gut bzw. nicht gefallen hat.
4. Schüler wählen sich zu Hause einen Online-Persönlichkeitstest zum Thema *Beziehung* aus (<http://www.testedich.de>), füllen ihn online aus und drucken die Ergebnisse aus. Zusätzlich notieren sie noch zwei interessante Fragen aus dem Test.

4. STUNDE: BEZIEHUNGEN – PERSÖNLICH

ZIELE DER STUNDE	<ul style="list-style-type: none">☐ über (Online-)Persönlichkeitstests sprechen können☐ verschiedene Sichtweisen zum Thema „perfekte Beziehung“ bzw. „perfekten Partner kennen lernen“☐ eigene Meinung über „perfekte“ Beziehung oder über den „perfekten“ Partner bilden
MATERIALIEN, MEDIEN	Online-Persönlichkeitstests, 4.2 Arbeitsblatt – Texte deutscher und ungarischer Schüler A / B / C / D

SCHRITT 1	Online-Persönlichkeitstests
ZEIT	10 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	mündliche Textzusammenfassung üben
SOZIALFORMEN	Partnerarbeit, Plenum
MATERIALIEN, MEDIEN	ausgedruckte Ergebnisse der Online-Persönlichkeitstests

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer erklärt die Aufgabe. Er schreibt folgende Punkte an die Tafel:
 - *Art des Tests*
 - *Welche Frage wurde beantwortet?*
 - *Trifft das Ergebnis für euch zu?*Lehrer geht herum und hilft, wenn nötig.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler arbeiten in Paaren und beantworten einander die Fragen bzw. Gehen auf die Punkte ein.
Anschließend wählen sie zwei Fragen aus ihrem Test aus (wurde als Hausaufgabe notiert!) und stellen dem Partner die Frage. Er beantwortet die Frage und die Antworten werden verglichen.

SCHRITT 2	Liebe – interkulturell
ZEIT	30-35 Minuten
SCHWERPUNKTE DER ENTWICKLUNG	das Erkennen von kulturspezifischen bzw. kulturunabhängigen Konzepten im Text
SOZIALFORMEN	Gruppenarbeit
MATERIALIEN, MEDIEN	4.2 Arbeitsblatt – Texte deutscher und ungarischer Schüler A / B / C / D

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer verteilt die Texte und erklärt die Aufgabe.
2. Lehrer steuert zeitlich den Verlauf der Betrachtung von Ergebnissen der anderen Gruppen.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Die Schüler arbeiten in Kleingruppen (A/B/C/D). Sie lesen die entsprechenden Texte auf den Arbeitsblättern (A oder B oder C oder D) und untersuchen sie auf Ähnlichkeiten und Unterschiede hin. Was ist wichtig für ungarische und deutsche Schüler bei einer gut funktionierenden Beziehung, und wie sollte der „perfekte“ Partner sein? Die Ergebnisse werden auf einem Plakat in Stichwortarten festgehalten.
2. Schülergruppen gehen zu den Plakaten der anderen Gruppen, lesen die Stichworte und diskutieren, was für sie diese Stichworte bedeuten können.

SCHRITT 3 Auswertung – Reflexionen

ZEIT 5 Minuten

**SCHWERPUNKTE
DER ENTWICKLUNG** Selbstreflexion

SOZIALFORMEN Plenum

MATERIALIEN, MEDIEN –

LEHRERAKTIVITÄTEN

1. Lehrer erklärt die Methode der Reflexion:
Blitzlicht - kurze Reflexionen von sich geben (1-2 Sätze).

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

1. Schüler denken darüber nach, was sie in diesem Modul gelernt haben, welche Aktivitäten sie als positiv und spannend und welche sie als negativ und langweilig empfunden haben und äußern sich kurz in Form eines Blitzlichtes im Plenum. (Sie können sich aber z. B. auch vorstellen, dass sie der besten Freundin, dem besten Freund darüber erzählen, was sie in den vergangenen drei Deutschstunden gemacht haben. Jeder Schüler erzählt im Plenum, wie er mit seiner Erzählung **anfangen** würde.)